

DRK



Jugendrotkreuz DRK Eningen unter Achalm

Komm vorbei und mach mit!!!
In den Ferien findet kein Jugendrotkreuz statt.



Erste Hilfe, Spiele, Spaß, nette Menschen, soziales Engagement und vieles mehr findest du beim Jugendrotkreuz!

Junge Heldinnen/ Helden gesucht!

Eningen unter Achalm

Wenn du zwischen 6 und 16 Jahren alt bist, dann schau doch einfach mal bei einem unserer Treffen vorbei!

wir freuen uns auf DICH!



Wir treffen uns **jeden Freitag** (außer in den Ferien) von **18 Uhr bis 19 Uhr** beim DRK Eningen, Schillerstraße 67, 72800 Eningen u. A.

www.drk-eningen.de
E-Mail: jugendrotkreuz@drk-eningen.de



Eisenbahnfreunde Eningen

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 22. März 2018 um 20:00 Uhr im Restaurant/Gasthaus „Bruckstühle“, Heerstraße 64 in Eningen unter Achalm

Die Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung.
3. Berichte der Liquidatoren
4. Entlastungen
5. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung oder Anregungen bitte ich nach § 13 Abs. 2 unserer Satzung bis 15.03.2018 schriftlich an Ewald Schlotterbeck, Eitlingerstr. 21, 72800 Eningen unter Achalm zu richten.

Für den Vorstand
gez. Ewald Schlotterbeck
1. Vorsitzender

Gesangverein 1833 e.V. Eningen unter Achalm



Auf www.gesangverein-eningen.de finden Sie ebenfalls alle Termine sowie weitere Informationen rund um den Verein.

Termine

Montag, 19. März 2018
19:15 Uhr music and more
20:15 Uhr Männerchor

Dienstag, 20. März 2018
17:15 Uhr Achalmfinken - die Jüngeren
18:00 Uhr Achalmfinken - die Älteren
19:30 Uhr Frauenchor, anschließend im Spital

Mittwoch, 21. März 2018
19:30 Uhr Ausschusssitzung

Samstag, 24. März 2018
14:00 Uhr Projektprobe Charliu im Spital

Gesunde Gemeinde Eningen



Atemnot- Erfolgreicher Vortrag

Atemnot. Viele sind betroffen und wollen sich informieren

Erfolgreicher Informationsabend des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde Eningen mit den Kreiskliniken Reutlingen und geplante nächste Schritte Asthma bronchiale – im Volksmund einfach Asthma – betrifft mehr Menschen, als wir gemeinhin annehmen. Auch von COPD – vom Englischen: „Chronic obstructive pulmonary disease“, zu Deutsch eine chronische Atemwegserkrankung, die die Atmung behindert – sind viele Menschen betroffen. Etwa 7.5% der gesamten Bevölkerung leiden daran. Die gesunde Gemeinde Eningen hatte zu einem Informationsabend zum Thema Atemnot, mit Schwerpunkt COPD und Asthma bronchiale, eingeladen und circa 100 interessierte Zuhörer waren gekommen. Die Referenten Prof. Dr. Adrian Gillissen und Dr. med. Hans-Christoph Schneider – beides Ärzte an den Kreiskliniken Reutlingen - sowie Jenny Seemüller, Physiotherapeutin bei der PHYSIOEningen waren hervorragend vorbereitet und boten den Zuhörern hoch spannende und interessante Einblicke in das Krankheitsbild der Atemnot und in erfolgreiche interdisziplinäre Behandlungsmöglichkeiten. Die Stühle, die dank des großen Andrangs noch in den Raum gebracht werden mussten, taten der tollen Atmosphäre keinen Abbruch. Die aufmerksamen Zuhörer stellten sowohl schon während der Vorträge als auch danach viele Fragen an die Fachleute. Dass nicht nur ältere Menschen von dem besprochenen Krankheitsbild betroffen sind, zeigte sich auch in der Zusammensetzung des Publikums. Es war ein Querschnitt durch alle Altersgruppen. Und das Einzugsgebiet, das der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Eningen mit seinen Veranstaltungen inzwischen hat, zog sich von Urach über Pfullingen bis Reutlingen - und vielleicht noch weiter. Der Bedarf an detailliertem Wissen ist groß. Die unterschiedlichen Ursachen der Atemnot war eines der Themen, denen sich Prof. Gillissen ausführlich widmete. Was kann man präventiv tun und was kann getan werden, wenn die Krankheit bereits da ist. Die Betroffenen sind da keineswegs auf verlorenem Posten. Prof. Dr. Gillissen zeigte auf, dass mit der neuesten Generation der Medikamente die Patienten stabilisiert und weitestgehend anfallsfrei sein können. Allerdings ist die Patientenmitarbeit – die sogenannte Compliance – oft nicht so gut, weil Medikamente wie Cortison im Asthmaspray ein schlechtes Image haben und die Behandlung oft schon nach einer Woche anfallsfreier Zeit wieder abgebrochen wird.

Die Situation von Kindern bearbeitete Dr. Schneider in seinen Ausführungen. Einer der Erkenntnisse war, dass übertriebene Hygiene Kindern gar nicht so gut tut, wie man gemeinhin glauben mag. Eine der möglichen Ursachen für allergisches Asthma bei Kindern. Auf den Punkt gebracht wäre das Aufwachsen auf dem Bauernhof mit der Exposition mit Tieren, Dreck und Gräsern und unter Nichttrauchern in der Familie das ideale Umfeld für Kinder, um einer möglichen Asthmaerkrankung vorzubeugen. Dr. Schneider erläuterte das Thema „Asthma im Kindesalter“ eingehend. Doch auch die Unterstützung der medikamentösen Behandlung durch eine gezielte Physiotherapie kann zu erfreulich guten Ergebnissen führen, betonten die Ärzte. Physiotherapeutin Jenny Seemüller, die sich bei der PHYSIOEningen auf das Thema spezialisiert hat, stellte den Zuhörern einige kleine Mitmachübungen vor, mit denen schon einiges erreicht werden kann. Lippenbremse oder Wechselatmung waren beispielsweise im Angebot. Klingt seltsam? Die mitmachenden Zuhörer am Informationsabend waren begeistert.

Es zeigte sich auf jeden Fall, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Medizinbetrieb bei den Ärzten und den Therapeuten in der Nachbehandlung intensiviert

werden sollte. Das liegt natürlich auch an der Verweildauer der Patienten in den Krankenhäusern, die sich seit 1992 annähernd halbiert hat. Lag sie 1992 noch bei 13,3 Tagen im Durchschnitt waren es 2016 nur noch 7,3 Tage. Umso wichtiger ist die Möglichkeit der intensiven und kompetenten Nachbehandlung der Patienten außerhalb der Kliniken.

Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit möchte der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Eningen fördern, um das Wissen über Gesundheit und Wohlbefinden voran zu bringen. In naher Zukunft soll es in Eningen neben der vorhandenen Atemtherapien und Bewegungsangeboten nun auch eine sogenannte Lungensportgruppe mit Jenny Seemüller geben. Eines der Ergebnisse der intensiven Zusammenarbeit zwischen den Kreiskliniken Reutlingen und dem Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Eningen, über das sich die Vorsitzenden Dr. Barbara Dürr und Volker Feyerabend freuen. Gibt es doch der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Player im Gesundheitssystem eine breitere Basis – zum Wohle der Menschen in Eningen und der Region.



Was Spaß macht, hat auch die Chance zu helfen. Und Spaß haben die Atem-Mitmachübungen, die Physiotherapeutin Jenny Seemüller den Zuhörern zeigt, offenbar allen



Vorträge COPD und Asthma. Informationen zu Krankheitsbildern und Tipps der Fachärzte der Kreiskliniken Reutlingen- Prof. Dr. Adrian Gillissen und Dr. med. Hans-Christoph Schneider

Weitere Informationen:
<http://forumgesundegemeinde.de>
<http://www.kreiskliniken-reutlingen.de>

Lust am Wandern
 Der AK Gesunde Gemeinde informiert über folgende Veranstaltung
 19. April. „Lust am Wandern“ - kleine Touren im Landkreis Reutlingen
 Die Wanderung ist für offene Menschen und gut geeignet auch für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und andere „Kümmerer“. Ins ehemalige Panzergelände mit Lamas und Rettungshunden führt uns der SAV Wanderführer Manfred Goller.
 Am Donnerstag, den 19. April 2018 wandern wir zusammen mit DRK Rettungshunden und zwei Lamas in einer zweistündigen gemütlichen Tour ab Ohmenhausen durch das Naturschutzgebiet und den Wald Jägersbühl zum Hofgut Altbürg. In der wiedereröffneten Gaststätte werden wir zum Mittagessen erwartet. Nach der Einkehr ist die Rückfahrt auch mit dem Bus möglich.
 Treffen zur Abfahrt am ZOB Reutlingen. Abfahrt: 10.00 Uhr, Bus Linie 7 Bahnsteig S

Ausstieg: Ohmenhausen, Haltestelle Brühlstraße 10.14 Uhr.
 Für PKW Fahrer: Treffen in Ohmenhausen Bushaltestelle Brühlstraße zum Start der Wanderung ab Uhr 10.20. (Parkmöglichkeiten im umliegenden Wohngebiet)
 Weitere Informationen und Anmeldungen bei der: DRK-Alzheimer Beratungsstelle,
 Telefon: 07121/345397-31 oder 345397-0 oder E-Mail: meixner@drk-kv-rt.de

Was geht!

Sport, Bewegung und Demenz

Einladung zur Wanderung am 19.04.! Für offene Menschen gut geeignet auch für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und andere „Kümmerer“



Gesundheitsforum Eningen e.V.

Von Prävention bis Rehabilitation - Blutdruck und Stoffwechselverbesserung mit Magnetfeldtherapie

Heilpraktiker und Dozent Walter Kasper zeigte mit Gesundheitsforum die Chancen und Erfahrungen der Methode auf. Erfolgreicher Informationsvortrag zu Stoffwechselproblemen und Wirkungsweisen der Magnetfeldtherapie.

Der Metzinger Naturheilkundler und Dozent an den Deutschen-Paracelsus-Schulen Walter Kasper erläuterte in einer Informationsveranstaltung des Gesundheitsforums Eningen die Magnetfeldtherapie als schmerzfreie Therapie mit sehr guten Erfahrungswerten. Die über 30 interessierten Zuhörer erfuhren Neues über Wirkungsweisen der Therapie. Auch Krankheitsbilder, beispielsweise Bluthochdruck, Diabetesfolgen oder Stoffwechselprobleme, die mit der Magnetfeldtherapie behandelt werden können, waren Thema des erfolgreichen Abends.

Alles, was in unserem Körper im Stoffwechsel der Organe und des Bewegungsapparates stattfindet, wird von Strömen ausgelöst. Und wie wir aus der Physik lernen können, bedingen fließende Ströme Magnetfelder. Bekannt ist den Meisten die Reizstromtherapie, mit der Orthopäden ihre Patienten oft behandeln - ein ganz ähnliches Wirkprinzip.



Die Naturheilkunde geht davon aus, dass Magnetfelder einen Einfluss auf unseren Körper haben. Diese Magnetfelder haben laut Referent Kasper einen positiven Einfluss auf die Durchblutung und den Stoffwechsel in den kleinsten Gefäßen, den Kapillargefäßen.
 Die nicht-invasive Magnetfeldtherapie, bei der lediglich das Magnetfeld auf den Körper wirkt - ohne Eingriff von außen - sei eine sehr schonende und schmerzfreie Therapieform. Anschlussbehandlungen durch verleihbare Magnetfeldkissen oder Magnetfeldmatten können zuhause selbständig durchgeführt werden. Regelmäßige Anregung der Mikrozirkulation, dem Stoffwechsel in den kleinsten